

2022

RAPPORT ANNUEL



© Heidi Mück

FachFrauen Umwelt
Professionnelles En Environnement

ffu-pee



Heidi Mück,
directrice des ffu-pee

CHÈRE LECTRICE, CHER LECTEUR

Les deux dernières années ont été très difficiles pour les associations et les organismes directeur dans le réseautage comme les ffu-pee. En 2022, nous avons essayé de nous orienter de façon nouvelle. Et cette tâche n'est pas achevée. Les Professionnelles En Environnement ont toujours été fières d'organiser des événements qui prennent en compte les besoins des membres et correspondent à leurs souhaits – et nous continuons à l'être ! Souvent, au secrétariat, nous recevons des retours enthousiastes de femmes qui ont participé à un Social Event, à une rencontre régionale, à un cours ou qui ont déniché un job de rêve grâce au pool de l'emploi.

Cependant, nous constatons aussi qu'il est difficile dans certaines régions de recruter des coordinatrices bénévoles pour les groupes régionaux. Par ailleurs, malgré de nombreux appels, nous n'avons pas pu renforcer le Comité actifs ; de même, la rédaction de forum n'a pas trouvé de nouvelles membres. Lors de sa retraite, le Comité directeur s'est penché sur l'organisation du travail bénévole. L'engagement à titre gracieux des membres est en effet très important pour la vie de l'association. Les groupes régionaux représentent la vitrine des ffu-pee et souvent le premier contact avec notre structure pour les nouvelles membres. Le forum, quant à lui, fait figure de carte de visite. Nous aimerions maintenir toutes ces offres ainsi que bien d'autres. Notre situation financière nous permet de payer des honoraires pour certaines tâches, mais nous continuons à dépendre de l'engagement bénévole de nos membres pour une partie d'entre elles.

Trouver une solution à ce problème et répondre aux diverses attentes représente un défi de taille. Nous sommes confiantes, nous allons y arriver ! Disposant d'un immense potentiel de savoirs et de compétences, nos membres sont prêtes à les partager avec d'autres membres et à s'engager. C'est la grande force de notre réseau et il me tient à cœur ici de remercier vivement toutes les membres ainsi que toutes celles et tous ceux qui nous soutiennent.

Heidi Mück, directrice des ffu-pee

Inhaltsverzeichnis . Sommaire

Geschäftsstelle	1
Antenne Romande	3
Personal	4
Facts and Figures	5
Mitgliederzeitschrift	6
Regionalgruppen	7
Finanzen	8
Projekte	12
Protokoll GV 2022	13

NEUE NORMALITÄT?

Heidi Mück, Geschäftsleiterin ffu-pee

Wie die letzten Jahre gab es auch im Berichtsjahr 2022 ein «Wechselbad der Gefühle». Anfang Jahr hob der Bundesrat die bis dahin geltenden Covid-Schutzmassnahmen praktisch vollständig auf. Dies weckte einerseits grosse Hoffnung auf die Rückkehr zur Normalität, kam aber andererseits für viele zu plötzlich und erzeugte deshalb auch ein Gefühl der Unsicherheit. Wenig später folgten die verstörenden Nachrichten über den kriegerischen Angriff von Russland auf die Ukraine. Im Frühling kehrte die Schweiz dann von der «besonderen Lage» zurück in die «normale Lage», doch die Diskussionen um Klimakrise und die drohende Energiekrise dominierten weiterhin das Alltagsleben.

Bedürfnisse der Mitglieder im Zentrum

In dieser unsicheren Zeit hat es sich bewährt, dass die Bedürfnisse der Mitglieder bei den ffu-pee im Zentrum stehen. Die eher kleinen, aber feinen Anlässe, die stattgefunden haben, wurden geschätzt. Auch die Kursangebote wurden gut genutzt. Es fanden drei Onlinekurse und ein Präsenzkurs für die Deutschschweiz sowie zwei Onlinekurse für die Romandie statt. Auch die Sprachkurse liefen gut, die Französischkurse wurden ausgebaut und neu gab es erstmals einen Kurs in Schweizerdeutsch für die französischsprachigen FachFrauen.

Der Vorstand organisierte ein Treffen der pensionierten FachFrauen, um deren Bedürfnisse zu erfahren und Angebote zu finden, die den Verbleib im Verein ffu-pee auch für Frauen, die nicht mehr aktiv im Berufsleben stehen, attraktiv machen. Aus diesem Austausch entstand das Mentoring-Projekt, welches im Herbst lanciert wurde. Bis Ende Jahr wurden neun Mentoringpaare vernetzt und auch danach meldeten sich weitere Mentorinnen und Mentees bei der Geschäftsstelle, die jeweils möglichst passend zusammengeführt werden. Nach einer gewissen Laufzeit soll dieses Mentoringprogramm evaluiert werden.

Für die Koordinatorinnen der zehn aktiven Regionalgruppen wurde ebenfalls ein Online-Treffen organisiert, an dem Ideen und Tipps für gelungene Veranstaltungen ausgetauscht und Wünsche angebracht werden konnten. Die Teilnehmenden äusserten sich positiv über diese Austauschmöglichkeit und wünschten sich eine Wiederholung dieses motivierenden Treffens. Der Vorstand beschloss, dass dieser Austausch mindestens einmal pro Jahr stattfinden soll.

Vernetzung

Im Berichtsjahr begann die Mitgliedschaft der ffu-pee beim Wirtschaftsverband Swis cleantech. Die Charta von Swis cleantech mit dem Ziel, die Schweiz spätestens 2050 CO₂-neutral zu machen wurde unterzeichnet, obwohl sich die FachFrauen eine ambitioniertere Zielsetzung wünschten. Mit der Mitgliedschaft bei Swis cleantech verfolgen die ffu-pee ihr Ziel, den FachFrauen im Umweltbereich

mehr Sichtbarkeit zu ermöglichen, konsequent weiter. Im Berichtsjahr gingen zwar einige Anfragen von Swis cleantech nach Expertinnen und Referentinnen ein, die an die Mitglieder weitergeleitet wurden, doch es kann (noch) nicht von einem sicht- oder spürbaren Effekt bei der Beteiligung von FachFrauen bei den Veranstaltungen von Swis cleantech gesprochen werden. Es ist klar, dass die ffu-pee sich aktiver einbringen müssten, um einen solchen Effekt zu erreichen und es wird sich erst im Laufe der Zeit zeigen, ob wir die zeitlichen und personellen Ressourcen aufbringen, um diesen Effort zu leisten.

Die bewährte Zusammenarbeit mit den SVIN (Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen), dem Netzwerk frau+sia (Schweizerischer Ingenieur- und Architektinnenverein) und NEWI (Netzwerk der Wasseringenieurinnen) im Bereich der Weiterbildungen lief im Berichtsjahr weiter. Auch mit der Bildungsinstitution sanu future learning ag wurde die langjährige Kooperation weitergeführt. Die ffu-pee patronierten zahlreiche Kurse und Ausbildungsgänge der sanu, für die die FachFrauen einen Rabatt von 20% erhielten. Da im 2021 sehr viele Mitglieder patronierte Kurse besuchten, wurde das Kostendach der ffu-pee für dieses Angebot erhöht. Die versuchsweise Zusammenarbeit mit Pusch (Praktischer Umweltschutz) bei ausgesuchten Kursen und Tagungen mit einem Frauenanteil von mindestens 30% bei den Referierenden und Moderierenden war erfolgreich. Pusch berichtete von markant gestiegenen Frauenanteilen bei manchen Tagungen. Um diese Zusammenarbeit zu klären und zu festigen wurde eine gemeinsame Vereinbarung abgeschlos-



Geschäftsleitung im Dialog mit den Mitgliedern

sen. Die FachFrauen können also weiterhin ausgesuchte Angebote von Pusch zu einem ermässigten Preis besuchen.

Politik

Im Berichtsjahr fanden Wahlen in Zürich, Bern und Graubünden statt. Wie gewohnt wurden Mitglieder, die für ein politisches Amt kandidieren, von den ffu-pee unterstützt. Sie erhielten ein Porträt auf unserer Webseite und es wurde mittels gezielten Infomails «FachFrauen wählen FachFrauen» dazu aufgerufen, unsere Mitglieder zu wählen und weiter zu empfehlen.

Die wieder aktivierte Fachgruppe Wasser der ffu-pee erarbeitete eine Stellungnahme zur Änderung der Gewässerschutzverordnung. Der vorliegende Vorschlag wurde begrüsst aber es wurden auch gewisse Verschärfungen gefordert, denn die ffu-pee wünschen sich eine griffige Gewässerschutzverordnung.

Kommunikation

Im Berichtsjahr wurden die Kommunikationsmittel der ffu-pee überprüft, denn einige Flyer und Broschüren haben mittlerweile etwas Staub angesetzt. Für die Antenne Romande wurde ein neuer Informationsflyer erstellt, der im Herbst bei einem Treffen in Lausanne feierlich präsentiert wurde. Ausserdem wurde eine Werbekarte für die neu geschaffene Mitgliederkategorie «Gönner*in» erstellt, die der Dezemberausgabe des forums beigelegt wurde. Leider hat das Angebot einer Gönnerschaft bis Ende Jahr noch nicht die erhoffte Resonanz ausgelöst.

Auch die Webseite ist so ziemlich in die Jahre gekommen und ruft geradezu nach einer Auffrischung. Die Erneuerung wur-

de im Berichtsjahr vorbereitet. Eine Vorstandsfrau entwarf in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung einen Projektbeschrieb, der vom Vorstand genehmigt wurde. Auf dieser Basis wurde nach einer Projektleiterin gesucht. Im Spätsommer entschied sich der Vorstand für Nadine Guthapfel als Projektleiterin. Sie machte sich sogleich an die Arbeit und erstellte ein Grobkonzept für die Erneuerung der Webseite. Der Vorstand besprach an seiner Retraite dieses Grobkonzept und brachte seine Anliegen an die neue Webseite ein. Ende 2022 waren wir dann soweit, dass Offerten eingeholt werden konnten. Die Vorfreude auf die neue Webseite ist jetzt schon gross!

Le rapport du secrétariat central

L'an passé a également été incertain. Même si les mesures de protection dues à la pandémie ont été levées et que la Suisse est revenue à une « situation normale », l'invasion russe en Ukraine et la crise climatique et énergétique ont dominé l'actualité. Au milieu de toutes ces turbulences, au quotidien, il s'avère que les besoins des membres restent au centre des préoccupations des ffu-pee. Des rencontres plus petites mais pertinentes ont été organisées, de nouveaux cours de langues ainsi qu'un programme de mentorat ont débuté. De nombreuses activités ont de plus eu lieu du côté de la communication. L'Antenne Romande dispose d'un nouveau flyer et le renouvellement du site Internet est en cours.



Führung durch Green City in Zürich

RAPPORT ANNUEL 2022 DES FFU-PEE SECTION ROMANDE

Sylvie Dupraz, responsable de l'Antenne romande



© Sarah Vez

Sylvie Dupraz

L'année 2022 a marqué le grand retour de retrouvailles et de nouvelles rencontres en présentiel. Les points d'orgue de cette année ont été la réalisation et la distribution du nouveau flyer de promotion de la Romandie et une journée de réseautage spéciale membres romandes, dont vous trouverez un petit résumé plus détaillé en bas de page.

Au programme des sorties proposées en 2022 on peut citer : la visite guidée « Femmes sous la coupole Fédérale » à Berne à l'occasion des 50 ans du droit de vote pour les femmes, une dégustation de vin du côté de Twann, une sortie ciné à Fribourg lors du Festival du Film Vert. D'autres propositions d'afterwork n'ont pas abouti par manque de participantes, lors d'un des First Friday de Bienne ou lors du retour de l'événement estival du Port de Fribourg.

Nous avons également maintenu l'utilisation de zoom pour la tenue d'un webinaire organisé en collaboration avec l'ONG Womenvai, qui avait pour but de donner la parole aux membres qui s'étaient rendues lors de la COP26 à Glasgow, pour nous en offrir un aperçu vu de l'intérieur.

C'est en terre romande que s'est tenue, sur un week-end, la retraite des membres du comité directeur, en présence de la directrice et de la responsable de l'antenne romande. Nous étions réunies pour l'occasion à l'Aubier à Montézillon (NE).

L'année 2022 a été riche en formations pour les ffu-pee avec trois cours organisés. Le premier avait pour thème l'écriture inclusive et nous a permis de nous familiariser avec différentes

méthodes permettant de représenter également les femmes et les hommes dans nos textes. Le second était une deuxième édition du cours de gestion du temps déjà donné en 2021. Enfin, le troisième a permis à cinq femmes d'acquérir des bases en suisse-allemand. En ce qui concerne les formations externes, nous nous réjouissons de pouvoir toujours bénéficier de pourcentage sur certains cours avec nos partenaires Sanu et Pusch et, nouveau pour la Romandie depuis peu, avec Slow ta carrière.

Une rencontre annuelle de réseautage des membres romandes a été organisée au mois de septembre à la Maison de la Femme à Lausanne. Une quinzaine de membres étaient présentes en compagnie de Heidi Mück, Caroline Sonnay et Sylvie Dupraz. Nous en avons profité pour échanger sur des idées et des perspectives mais aussi d'entendre les besoins et les souhaits. C'est à cette occasion que nous avons inauguré le nouveau flyer de promotion de la Romandie, tout ceci autour d'un apéritif dinatoire végétarien. Le flyer a été réalisé par l'une de nos membres, qui était avec nous pour nous le présenter. Une autre membre romande, employée par la ville de Lausanne, nous a fait profiter d'une balade sur mesure pour y découvrir différents lieux durables de la capitale vaudoise. Cette journée fut une belle réussite et nous encourage à reconduire l'expérience.

Nous nous réjouissons d'ores et déjà de poursuivre l'aventure avec vous en cette année 2023. Au plaisir de vous voir, vous lire, vous entendre.

Jahresbericht der Antenne Romande

Im 2022 freute sich auch die Antenne Romande über die Möglichkeiten, sich wieder zu treffen. Höhepunkte des Jahres waren die Realisierung eines neuen Werbeflyers und ein spezieller Netzwerktag in Lausanne für die Mitglieder der Romandie.

Die Antenne Romande war aktiv und den Mitgliedern wurde viel geboten. So wurde zum Beispiel eine Führung durch das Bundeshaus anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Frauenstimmrechts organisiert, ebenso wie der Besuch bei einer Bio-Winzerin oder der gemeinsame Kinobesuch anlässlich des «Festivals du Film vert.» Auch das Webinar an dem die beiden FachFrauen, die an der COP26 in Glasgow teilgenommen hatten, ihre Erfahrungen teilten, war ein interessanter und bereichernder Anlass.

Der Vorstand hielt seine retraite in der Romandie ab und zeigte damit, dass der französischsprachige Teil unseres Vereins wichtig ist und gepflegt werden soll. Zudem wurden spezielle Kurse für die Romandie organisiert, auf vielfachen Wunsch erstmals auch ein Schweizerdeutsch-Kurs.

DAS «PERSONAL» DER FFU-PEE IM JAHR 2022

Vorstand: Jeannette Behringer, Annett Mundani, Sybille Roos, Charlotte Schläpfer, Angelika Siegfried, Caroline Sonnay, Sabina Steiner, Michèle Wegmann, Jerylee Wilkes-Allemand, Michal Zelouf

Regionalgruppen: Christa Andrey, Simone Benguerel, Anne Berger, Ursula Bigler-Griessen, Rahel Comte, Sylvie Dupraz, Anita Huber, Martina Kauzlaric, Andrée Mijnsen, Sabine Niebel, Gertrud Osman, Regula Ott, Kathrin Pfister, Marit Richter, Franziska Siegrist, Olga Steiger, Ursula Steinmann, Yvonne Tissot, Sara Widmer

Delegierte der ffu-pee: Simone Remund (Trägerschaft Prüfungsorganisation Umweltberater/in FA und Natur- und Umweltfachfrau/-mann), Heidi Mück (Bildungskommission Oda Umwelt)

Forum Redaktion: Corine Buser, Manon Gardiol (bis forum 1-2022), Karin Inauen, Barbara Jehle (ab forum 3-2022), Margit Ludwig, Annet Mundani, Muriel Niederöst (bis forum 3-2022)

Weiterbildungsangebot: Silke Fieseler-Hein, Caroline Sonnay (Romandie)

Forum Layout: Anna Kälin (bis forum 1-2022), Mia Braunwalder

Weiterbildungsangebot: Silke Fieseler-Hein, Caroline Sonnay (Romandie)

Geschäftsstelle Basel: Heidi Mück, Sonja M. Jud Landau

Zweigstelle Romandie: Sylvie Dupraz



© Heidi Mück

Gemeinsames Mittagessen nach der GV in Zürich

Mitglieder

2022 konnten wir 44 neue FachFrauen begrüßen (2021: 65), 38 FachFrauen sind aus unserem Netzwerk ausgetreten (2021: 73). Ende Jahr zählten die ffu-pee 1102 Mitglieder (2021: 1101, die Differenz ergibt sich aus den rückwirkenden Austritten und aus den Ausschlüssen der Mitglieder, die keinen Beitrag bezahlt haben). 18 Firmen und Organisationen unterstützten die ffu-pee als Fördermitglieder.

Networking

Die ffu-pee haben 11 aktive Regionalgruppen (2021 waren es noch 12. Die beiden Gruppen der Romandie wurden zusammen gelegt).

Mailingliste

Über die ffu-interne-Mailingliste standen Ende 2022 481 FachFrauen in Kontakt (2021: 486). Es wurden 28 Mitteilungen verschickt (2021: 45).

Stellenpool

Per Ende 2022 waren 217 Frauen in unserem Stellenpool-Verteiler eingetragen (2021: 265). Es wurden 70 (2020: 78) Stellenmails mit durchschnittlich vier bis 8 Ausschreibungen versendet, insgesamt also rund 400 (2020: 400) Stellenangebote.

Expertinnendatenbank

1003 Frauen haben sich aktuell in unserer Mitgliederdatenbank als Expertin zur Vermittlung eingetragen (2020: 1032). Die Geschäftsstelle wurde 11 Mal um Unterstützung bei der Suche nach einer FachFrau aus dem Umweltbereich angefragt (2021: 11).

Weiterbildung

2022 fanden 6 online-Französischkurse mit verschiedenen Niveaus statt. Erstmals gab es einen online-Schweizerdeutschkurs für die FachFrauen der Romandie. Gemeinsam mit den SVIN und dem Netzwerk frau+sia organisierten wir in der Deutschschweiz 4 Weiterbildungskurse – 3 davon online und in der Romandie fand ein online-Kurs statt. Die Partnerschaften mit sanu, Silviva und Hépia Genève wurden fortgesetzt, so dass unsere Mitglieder weiterhin von Kursrabatten profitieren konnten, zudem konnte auch eine entsprechende Vereinbarung mit PUSCH abgeschlossen werden.

Kommunikation/PR

Mit insgesamt 12 Newsletter (2021: 10) und zahlreichen regionalen und gesamtschweizerischen Infomails informierte die Geschäftsstelle in Basel die Mitglieder in der Deutschschweiz über Aktualitäten aus unserem Netzwerk. Die Antenne Romande verschickte monatlich eine „Infolettre“ und zahlreiche weitere Infomails. Für die Antenne Romande wurde ein neuer Infolyer in frischem Design und mit QR-Code erstellt und für die Gewinnung von Gönner*innen gibt es seit Ende 2022 eine neue Werbe-Postkarte auf Deutsch und Französisch. Sie wurde dem forum 4-2022 beigelegt und können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Politik

Eine Arbeitsgruppe erarbeitete eine Stellungnahme zur Revision der Gewässerschutzverordnung. Gemeinsam mit Swiss Engineering Romandie organisierten wir ein Webinar, an denen die beiden jungen FachFrauen, die im November 2021 an der COP26 in Glasgow teilgenommen hatten, über ihre Erfahrungen berichteten und sich mit zwei erfahrenen Teilnehmerinnen zahlreicher Umweltkonferenzen austauschten. Die Mitgliedschaft bei Swis cleantech brachte viel Informationen über laufende Geschäfte im Umweltbereich und wenige Anfragen nach Expertinnen und Referentinnen.

Das Netz im Raum

Die meisten Mitglieder der ffu-pee stammen aus dem Raum Zürich. 449 Mitglieder sind in der Regionalgruppe Zürich eingetragen. Die zweitgrösste Gruppe ist diejenige von Bern mit 281 eingetragenen Mitgliedern. Für die Romandie haben sich 130 Mitglieder eingetragen, französischsprachige Mitglieder haben wir 114.

JAHRESBERICHT 2022 AUS DER REDAKTION

Margit Ludwig, Mitglied der Redaktion

Vier tolle Hefte mit ambitionierten Themen zeigten wieder, wie vielfältig, kreativ, spannend und herausfordernd die Arbeits- und Berufswelt unserer FachFrauen aussieht. Mit „Plastik im Meer – warum es alle betrifft!“ wurde der Bogen aus dem Dezember 2021, wo über Mikroplastik im Boden berichtet wurde, weiter gespannt und die Problematik global betrachtet. Im Heft 2/2022 mussten wir über Geld sprechen, über das Einkommen von Frauen, unterbezahlte Jobs und die finanzielle Vorsorge. Biodiversität (Heft 3/2022) und Regionalität (Heft 4/2022) tun einander gut. Und so war es eine grosse Freude, diese Themen nacheinander zu beleuchten. Vielen Dank allen Autorinnen für die Texte, die auch unseren Wissenshorizont erweitern!

Schwierige Zeiten bei der «forum»-Redaktion

Und damit ist wieder ein Jahr mit sehr interessanten Themenschwerpunkten vorbei. Rückblickend harzte es schon eine ganze Weile. Mitte 2021 verabschiedeten sich zahlreiche Redaktionsfrauen, neue kamen dazu. Die Redaktionssitzungen fanden seit Corona auch 2022 weiterhin virtuell statt, was sich bewährte und dadurch viele Bahnkilometer und Zeit eingespart werden konnten. Aber die lange Zeit im Distanzmodus schweisste das Reaktionsteam dann doch nicht mehr so zusammen, wie es in der Vergangenheit der Fall war. Vielleicht ist das ein Grund, mögen es viele weitere sein, die es so schwierig gestalteten, genügend Frauen für die Redaktionsarbeit

zusammen zu bekommen; in 2023 wird es eine Veränderung geben: Die Heftverantwortung für das «forum» wird als Mandat vergeben. Das bis dahin ehrenamtlich agierende Redaktionsteam wird sich im Laufe des ersten halben Jahres auflösen.

Rapport annuel de l'équipe de rédaction

Plusieurs excellents bulletins avec des thèmes ambitieux ont à nouveau montré à quel point le monde professionnel de nos membres est varié, créatif, passionnant et stimulant. Un grand merci aux auteurs pour ces textes qui élargissent l'horizon de nos savoirs !

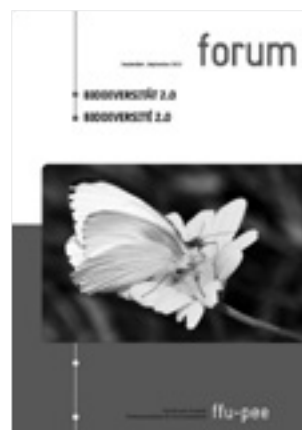
La rédaction s'est pourtant retrouvée dans une situation difficile. Avec le recul, on voit qu'elle l'était déjà depuis un moment. Au milieu de l'année 2021, plusieurs rédactrices ont démissionné alors que des nouvelles sont arrivées. Les raisons sont diverses, mais il est devenu de plus en plus ardu de réunir assez de volontaires pour effectuer le travail de rédaction. En 2023, il y aura donc du changement. La responsabilité de « forum » fera l'objet d'un mandat et l'équipe de rédaction qui travaillait jusqu'ici de manière bénévole sera dissoute.



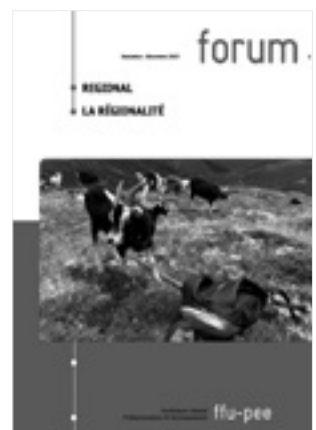
1/2022: Plastik im Meer . L'affaire de tous!



2/2022: Money, Money, Money



3/2022: Biodiversität 2.0 . Biodiversität 2.0



4/2022: Regional . La Régionalité

RUND 25 ANLÄSSE IN DER GANZEN SCHWEIZ

Die Regionalgruppen haben sich im Berichtsjahr aus der Corona-Schockstarre befreit und wieder zahlreiche Aktivitäten für die FachFrauen in den verschiedenen Regionalgruppen organisiert. Es fanden Mittagstische, gemeinsame Nachtessen, Führungen, Exkursionen und Referate statt, aber auch ein Baustellenbesuch in der Region Zürich, ein Rundgang auf einem lokalen Markt im Tessin oder eine Tour durch den Untergrund von Basel wurden angeboten.

Für die Antenne Romande wurde erstmals ein ganzer Tag des Austausches organisiert, an dem sich rund 15 Frauen in Lausanne trafen, sich kennen lernten, ihre Wünsche an die ffu-pee zusammentrugen, einen feinen Imbiss und eine spannende Führung geniessen konnten. Gemeinsam mit den Frauen von Swiss Engineering wurde im März ein Webinar organisiert, an dem die beiden jungen FachFrauen, die im Herbst 2021 an der Umweltkonferenz COP26 teilgenommen hatten, mit zwei erfahrenen Teilnehmerinnen über ihre Eindrücke, Erwartungen und ihr Fazit zur Konferenz diskutierten.

Die Koordinatorin der Regionalgruppe Zentralschweiz organisierte gemeinsam mit der Geschäftsleitung den Social Event, der Anfang September in Willisau und Umgebung stattfand. Neben einem Besuch der Willisauer-Ringli-Bäckerei stand auch eine spannende Ausstellung im Agrarmuseum Burgrain, eine Führung im Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil und zum Abschluss ein feines Essen im Wasserschloss Wyher auf dem Programm. Die Gruppe der Teilnehmerinnen war zwar ungewohnt klein, dafür war der Austausch unter den FachFrauen umso intensiver.

Region Basel: Sabine Niebel, Franziska Siegrist

Region Bern: Christa Andrey, Anne Berger, Martina Kauzlaric, Yvonne Tissot

Region Graubünden: Regula Ott, Kathrin Pfister, Marit Richter

Region Jura-Südfuss: Anita Huber

Region Ostschweiz: Andrée Mijnsen, Ursula Steinmann

Romandie: Sylvie Dupraz

Region Tessin: Sara Widmer

Region Thun: Simone Benguerel, Ursula Bigler-Griessen

Region Zentralschweiz: Gertrud Osman

Region Zürich: Rahel Comte, Olga Steiger



Social Event 2022: Besuch des Naturlehrgebiets Ettiswil

DIE FINANZEN DER FFU-PEE

Die finanzielle Lage der ffu-pee ist erfreulich stabil und ermöglicht es, grössere Vorhaben wie die Erneuerung der Webseite in Angriff zu nehmen.

Die Mitgliederbeiträge sind leicht tiefer als budgetiert, was daran liegt, dass das neu geschaffene Angebot der Gönnerschaft noch keinen Anklang gefunden hat. Die «ordentlichen» Mitgliederbeiträge sind sogar leicht gestiegen, was besonders erfreulich ist, weil die Mitgliederzahl ungefähr gleich hoch geblieben ist.

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frauen und Männern (EBG) hat im vergangenen Jahr ein kleines Vorprojekt finanziert, welches zur Lancierung des Projekts «Kultur-Wegweiser Umwelt» (s. Seite 12) geführt hat. Dieses Programm wird in den folgenden zwei Jahren gemeinsam mit den SVIN (Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen) durchgeführt. Die Projektbeiträge des EBG führen zu einer Entlastung in den Personalkosten, da ein Teil des Lohnes der Geschäftsleiterin über das Projektbudget bezahlt werden kann.

Bei den Ausgaben zeigt sich einmal mehr, dass die hohe Budgetdisziplin sich auszahlt. Es wurde bewusst ein grosser Spielraum für Anlässe in den Regionen budgetiert. Dieser wurde auch dieses Jahr nicht ausgeschöpft, aber da die Anlässe bei den Mitgliedern sehr beliebt sind, sollen auch weiterhin genügend Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Im Budget 2023 ist für einmal kein Gewinn vorgesehen. Angesichts der grossen Ausgaben, die für die Erneuerung der Webseite vorgesehen sind, ist ein kleiner Verlust im 2023 realistisch und angesichts der finanziellen Reserven der ffu-pee ist ein solches Budget auch durchaus verantwortbar.

LES FINANCES DES FFU-PEE

Nous pouvons nous réjouir du fait que la situation financière soit stable et nous permette d'entreprendre des projets plus importants tel que par exemple le renouvellement du site Internet. Les cotisations des membres s'avèrent légèrement moins élevées que budgétées, car la nouvelle offre concernant les donations n'a pas encore trouvé d'écho. Les cotisations « ordinaires » ont, de leur côté, augmenté un brin, ce qui nous fait d'autant plus plaisir que le nombre de membres est resté à peu près le même.

L'année dernière, le Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG a financé un petit préprojet, qui a mené au lancement du projet « Guide de culture environnement ». Ce programme sera mis sur pied dans les deux prochaines années en collaboration avec l'Association Suisse des Femmes Ingénieures ASFI. Les contributions du BFEG au projet permettent d'alléger les coûts de personnel, étant donné qu'une partie du salaire de la directrice peut être prise en charge par cet apport.

Du côté des dépenses, force est de constater à nouveau que gérer un budget de façon disciplinée et précise vaut la peine. Une grande marge a été consciemment laissée pour les manifestations dans les régions. Ce budget n'a pas été utilisé dans sa totalité, mais comme cette offre est très appréciée des membres, nous avons l'intention de continuer à mettre assez de moyens à disposition pour ce genre d'événements.

Dans le budget 2023, nous ne prévoyons pour cette fois pas de bénéfice. Étant donné les grandes dépenses qu'occasionnera le renouvellement du site Internet, il semble réaliste de prévoir une petite perte. En regard des réserves financières des ffu-pee, ce budget paraît responsable.



© Heidi Mück

Regionalgruppe Basel im Untergrund von Basel

ERFOLGSRECHNUNG 2022 UND BUDGET 2023

	Budget 2022	Rechnung 2022	Budget 2023	
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge	180'500	179'427.35	178'500	
Dienstleistungserträge	41'500	48'575.00	41'500	*2
Vorprojekt	5'000	10'000.00	87'675	
Übrige Erträge			0	
TOTALSUMME ERTRAG	227'000	238'002.35	307'675	
AUFWAND				
Anlässe	10'000	5'914.90	10'000	
Zeitschrift forum	19'000	14'174.39	29'000	*1
Entwicklungskosten	28'100	19'381.00	23'100	*2
Projektaufwand	5'000	5'090.00	69'585	*3
Löhne, Sozialversicherungen, Spesen VS + Regios	133'440	143'144.38	147'010	*4
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	31'750	36'678.87	28'750	
Abschreibungen	0	2'000.00	1'000	
Finanzergebnis	150	210.23	250	
Ausserordentlicher Aufwand	0	-1'922.80	0	
Steuern	0	40.00	40	
TOTALSUMME AUFWAND	227'440	224'710.97	308'735	
Verlust/Gewinn	4'560	13'291.38	-1'060	

- *1 2023: neu wurde eine Redaktionsleitung mandatiert
 *2 2022: erfolgreiche Kurse: mehr Einnahmen, aber auch mehr Ausgaben, s.*4
 *3 2023: Projekt wird gemeinsam mit SVIN und ebp durchgeführt
 *4 ab 2022 werden die Löhne der Sprachkursleiterinnen unter diesem Posten aufgeführt



© Judith Grundmann

Blumenherz, entdeckt am Social Event in Willisau



© Heidi Mück

Regionalgruppe Basel: Fondue auf der Fähre

BILANZ 2022

AKTIVA	2021	2022	
Umlaufvermögen	120'070.76	174'361.68	
Flüssige Mittel	113'707.21	145'895.83	
Kasse			
Postcheck	94'032.50	26'304.95	
Bankkonto	19'674.71	19'609.61	
Bankkonto Raiffeisen		99'981.27	
Forderungen	6'363.55	28'450.85	
Forderungen Debitoren	3'108.15	725.10	
Mietkaution Güterstrasse	2'034.80	2'034.80	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'220.60	25'690.95	
Anlagevermögen	5'100.00	3'100.00	
Geräte	5'100.00	3'100.00	
Mobiliar	0.00		
TOTALSUMME AKTIVA	125'170.76	177'446.68	
PASSIVA	2021	2022	
Kurzfristiges Fremdkapital	26'589.01	62'401.20	
Kreditoren	7'430.93	7'181.20	
Vorauszahlungen Mitglieder			
Projektkapital (Vorprojekt)	12'000.00		
Projektkapital (Hauptprojekt)		53'220.00	
Passive Rechnungsabgrenzung	7'158.08	2'000.00	
Langfristiges Fremdkapital	61'500.00	64'500.00	
Rückstellung interne Anlässe	5'000.00	5'000.00	*1
Rückstellung Datenbank	15'000.00	25'000.00	*2
Rückstellung Druck	6'000.00	6'000.00	*3
Rückstellung Werbemassnahmen	5'000.00	3'000.00	*4
Personalreserve	30'500.00	25'500.00	
Betriebsreserve			
Eigenkapital	36'974.37	37'254.10	
Organisationskapital	20'718.34	20'718.34	
Gewinn- oder Verlustvortrag	16'256.03	16'535.76	
Jahresgewinn / Jahresverlust	107.38	13'291.38	
TOTALSUMME PASSIVA	125'170.76	177'446.68	

- *1 Rückstellung für Projekttopf Regionalgruppen
 *2 Rückstellung für Erneuerung Webseite
 *3 Rückstellung für Druck neue Flyer (d), Jahresbericht
 *4 Rückstellung u.a. für Werbung Gönner*innen

Bericht der Revisionsstelle zum Jahresabschluss 2022 der FachFrauen Umwelt / Professionnelles En Environnement (ffu-pee)

Dem uns erteilten Auftrag zufolge haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 177'446.68 und einem Gewinn von CHF 13'291.38) der ffu-pee am Montag, 27. März 2023, geprüft.

Wir bestätigen, dass wir die nötigen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen sowie die Revision nach Treu und Glauben durchgeführt haben.

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt und mit den notwendigen Belegen dokumentiert. Die Saldi der Post und Bank sind mit den entsprechenden Saldomeldungen der Institute nachgewiesen. Rückfragen zur Bilanz und zum Jahresabschluss 2022 wurden zufriedenstellend von Sonja M. Jud Landau geklärt.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten.

An dieser Stelle danken wir der Geschäftsstelle der ffu-pee für die übersichtliche und exakte Rechnungsführung und empfehlen allen Vereinsmitgliedern, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Buchrain, 17.04.2023



Patrizia Graf

Ebmatingen, 19.04.2023



Nicole Seglias



Gruppenfoto Vorstand

KULTUR-WEGWEISER UMWELT

Heidi Mück, Projektleiterin Kultur-Wegweiser Umwelt

Dank der Finanzierung eines Vorprojekts durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) konnten die ffu-pee gemeinsam mit den SVIN (Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen) die nötigen Abklärungen und Vorarbeiten für einen ausführlichen Projektbeschrieb durchführen und im August 2022 beim EBG ein Finanzierungsgesuch für den Kultur-Wegweiser Umwelt einreichen. Dieses Gesuch wurde Ende 2022 bewilligt und somit konnte der Kultur-Wegweiser Umwelt starten.

Das Projekt orientiert sich am sehr erfolgreichen Kultur-Wegweiser, den die SVIN schon seit mehreren Jahren mit grossen Unternehmen durchführen. Im Vorprojekt wurde abgeklärt, wie das Programm an die Bedürfnisse und Ressourcen der eher kleinen und mittleren Unternehmen in der Umweltbranche angepasst werden kann.

Das Ziel des „Kultur-Wegweisers“ ist es, MINT-Frauen in der Umweltbranche bei ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Gleichzeitig werden Mitarbeitende sowie Mitglieder des Managements der teilnehmenden Unternehmen der Umweltbranche für relevante, potenziell schädliche Geschlechterdimensionen in ihrer Unternehmenskultur sensibilisiert. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Strategien sowie erste konkrete Massnahmen erarbeitet, um diese Firmenkultur und die von dieser Kultur geprägten Strukturen und Prozesse im Sinne einer grösseren Gendergleichberechtigung in den Arbeitsbedingungen, der Karriereförderung und anderen Bereichen zu verändern.

Dazu werden ein Skill-Building-Programm kombiniert mit einem Erfahrungsaustausch für Frauen, ein Austausch mit Männern und Workshops zur Sensibilisierung von Führungskräften angeboten. Das Programm wird in enger Kooperation mit den teilnehmenden KMU und kleineren Verwaltungseinheiten des Umweltbereichs umgesetzt und dauert rund ein Jahr. Aktuell werden teilnehmende Unternehmen gesucht, das Programm startet voraussichtlich im Spätsommer 2023.

Weitere Informationen gibt es auf dieser Seite: <https://www.kulturwegweiser.ch/kultur-wegweiser-umwelt/>

Guide de culture environnement

En collaboration avec l'Association Suisse des Femmes Ingénieures ASFI, les ffu-pee vont réaliser le projet « Guide de culture environnement ». Il a pour but de soutenir les Femmes MINT dans la branche environnementale et de sensibiliser les directions des entreprises participantes aux questions de l'égalité comme d'initier des premières mesures permettant des changements dans la culture de ces organismes. Le Guide de culture environnement s'inspire du guide de l'ASFI qui rencontre un grand succès. Un préprojet a clarifié l'an dernier de quelle manière le programme pouvait être adapté aux plus petites structures qu'on trouve dans le secteur environnemental.



Regionalgruppe Basel in der Kunsthalle Basel

© Heidi Mück

PROCÈS-VERBAL DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU SAMEDI 25 JUIN 2022

La 33ème Assemblée générale des ffu-pee a eu lieu le 25 juin 2022 à la GreenCity Genossenschaft à Zurich. Vous trouvez ci-dessous le PV résumé. Il est possible de se procurer la version complète auprès du secrétariat central des ffu-pee.

Membres du Comité directeur présentes: Annett Mundani, Charlotte Schlöpfer, Angelika Siegfried, Michèle Wegmann, Michal Zelouf
Membres du Comité directeur excusées: Jeannette Behringer, Sybille Roos, Caroline Sonnay, Sabina Steiner, Jerylee Wilkes
Secrétariat central : Heidi Mück - Direction, Sonja M. Jud Landau - Administration

Excusée Secrétariat central: Sylvie Dupraz - Antenne Romande

1. Salutations

Annett Mundani et Heidi Mück saluent l'assemblée et donnent des informations sur le programme de la 33ème assemblée des membres. Les membres du comité directeur et du secrétariat central se trouvant sur place se présentent. Annett Mundani et Heidi Mück présentent les membres du Comité directeur excusées.

2. Élection des scrutatrices

Olga Steiger se met à disposition et est élue à l'unanimité.

3. Élection de la rédactrice du procès-verbal

Sonja M. Jud Landau est élue à l'unanimité.

4. Approbation du procès-verbal de l'AG 2021

Le procès-verbal de l'assemblée générale 2021 se trouve dans le rapport annuel et est approuvé à l'unanimité.

5. Rapport annuel 2021

Rétrospective et perspectives du secrétariat central

Heidi Mück revient sur le rapport annuel. Peu d'activités vers l'extérieur ont été possibles, par contre les ffu-pee ont travaillé sur les structures, ont renforcé les départements, ce qui est une bonne chose pour l'association. L'année a été très intense au niveau du travail. Les événements ont été moins nombreux, mais très réussis.

Rétrospective et perspectives de l'Antenne Romande

Heidi Mück: Sylvie Dupraz s'est excusée. La Romandie est très active. Divers événements ont été programmés, mais ont dû être annulés au dernier moment. Comme la Suisse romande s'étend sur plusieurs cantons, les mesures liées au Covid différaient souvent de l'un à l'autre et rendaient les rencontres difficiles. Le 10.09.2022, une rencontre pour toutes les romandes a été organisée à Lausanne avec une visite guidée.

Rétrospective et perspectives pour le bulletin forum

- Annett Mundani: L'équipe de rédaction a à nouveau édité quatre numéros de forum cette année. Merci aux Professionnelles En Environnement qui nous permettent de réaliser ce magazine ! Faire partie de l'équipe de rédaction donne l'occasion de faire la connaissance de nombreuses membres, que ce soit personnellement ou de façon digitale. Nous nous réjouissons toujours de pouvoir concevoir les bulletins ensemble avec vous.

- Heidi Mück: Un grand merci à l'équipe de rédaction, dont les noms apparaissent dans la présentation. APPLAUDISSEMENTS

Rétrospectives et perspectives des groupes régionaux

Les 3 coordinatrices de groupes régionaux présentes parlent de leurs activités:

- Olga Steiger - groupe régional de Zurich: Après deux ans de « pause », les travaux du groupe régional de Zurich ont repris. Olga

et Rahel Comte sont responsables du groupe depuis début 2022. La dernière rencontre a permis aux membres du groupe de visiter la superstructure « Einhausung (Enceinte) » à Zurich Schwamendingen. Le 15.07, a eu lieu un repas de midi à la Centrale Végétale.

- Sabine Niebel - groupe régional de Bâle-Nord-Ouest de la Suisse : est responsable du groupe avec Franziska Siegrist depuis peu. Lors de différents événements, elle a pu faire la connaissance de 5 à 15 femmes chaque fois. Les visites guidées ont mené le groupe à la Kunsthalle, à travers la Bâle durable (Green-City-Tour) et le tunnel de la Birsig ainsi qu'au nouveau bâtiment de l'Office de l'environnement et de l'énergie de Bâle. En automne 2022, sont prévus une excursion de même que des repas de midi.
- Gertrud Osmann - groupe régional de Suisse centrale: Le groupe a été très impliqué dans l'organisation du Social Event dans la région et a réduit ses autres activités en conséquence. En raison de la pandémie, peu de rencontres ont été organisées cette dernière année. En automne, une visite guidée a eu lieu au Jardin des Glaciers à Lucerne, que l'on peut chaudement recommander. Après les vacances d'été, il y aura à nouveau une rencontre après le travail à Lucerne ainsi qu'à Zoug. Nous continuons à rechercher une collègue pour co-diriger le groupe régional de Suisse centrale.
- Annett Mundani: Un grand merci pour votre travail et votre engagement en ces temps difficiles ! Les groupes régionaux sont les premiers points de chute qui permettent d'enthousiasmer des Professionnelles En Environnement et de gagner de nouvelles membres. ://: Le rapport annuel est approuvé à l'unanimité.

6. Comptes 2021, rapport des réviseuses

Heidi Mück présente les comptes de 2021 et le budget de 2022.

Le comptes de 2021, le budget de 2022 et le bilan se trouvent dans le rapport annuel. Les comptes 2021 bouclent avec un bénéfice de CHF 279.73. De nombreuses provisions ont été faites, elles sont visibles dans le bilan. Information supplémentaire: le règlement financier interne peut être consulté sur Intranet, afin que toutes les Professionnelles En Environnement voient comment sont gérées les finances.

Rapport des réviseuses 2021

Annett Mundani: Malheureusement, les deux réviseuses - Patricia Graf et Nicole Seglias - n'ont pas pu assister à l'AG. Leur rapport se trouve dans le rapport annuel 2021.

Il n'y a ni questions ni remarques.

://: Les comptes 2021 sont approuvés à l'unanimité.

7. Décharge du Comité directeur

Les membres du Comité directeur sont à nouveau nommés.

Il n'y a ni questions ni remarques. ://: Décharge est donnée au Comité directeur à l'unanimité.

8. Fixation des montants des cotisations 2022

- Annett Mundani: Le Comité directeur propose de ne pas modifier les montants des cotisations de membres. Il y a une nouvelle catégorie:

les donateurs/trices*.

• Heidi Mück: Il existe une liste avec les prestations pour les donateurs/trices* et cette nouvelle manière de soutenir est de plus en plus promue. Les ffu-pee ont créé cette catégorie pour que les hommes puissent également soutenir les Professionnelles En Environnement. De nouvelles idées sont émises: un flyer à donner lors d'échanges personnels, par exemple sous forme de carte de visite ou de carte postale. Le Comité directeur remercie pour l'impulsion. Jusqu'ici, les ffu-pee étaient plutôt réservées en ce qui concerne la promotion. Lorsque le département digital sera renouvelé et prêt, nous le ferons plus intensément.

://: Le maintien des montants des cotisations actuels est approuvé à l'unanimité.

9. Budget 2022

• Heidi Mück: Le secrétariat central établit toujours son budget de façon très prudente, pour qu'il budget ne soit pas trop serré. Les nombreuses provisions ont facilité la procédure. Si toutes les provisions peuvent être utilisées, on peut s'attendre à un profit de 4'560.-.

• Angelika Siegrist: Le Comité directeur s'est donné pour but de réaliser un profit de 5'000.- par année, car il y a régulièrement de grosses dépenses, comme par exemple pour l'achat de nouveaux ordinateurs, un nouveau layout ou encore une fête. Cette somme doit être mise de côté pour ces dépenses plus importantes.

://: Le budget 2022 est approuvé à l'unanimité

10. Démissions de différentes structures des ffu-pee

Annett Mundani: Il n'y a pas de démissions au sein du Comité directeur. De même, les réviseuses poursuivent leur travail. Mais il nous faut dire au revoir à Manon Gardiol de la rédaction de forum. Un grand merci à Manon pour son engagement ! APPLAUDISSEMENTS.

11. Choix des réviseuses

Annett Mundani: Les réviseuses sont prêtes à réviser la comptabilité en 2022.

- Patrizia Graf, depuis 2018
- Nicole Seglias, depuis 2021

://: Les réviseuses sont élues à l'unanimité

12. Demandes des membres

Il n'y a pas de demandes des membres.

13. Varia

Gertrud Osman informe les personnes présentes en ce qui concerne le programme passionnant du Social Event et incite toutes les membres à s'inscrire.

Antje Garrels: parle de son projet de livre qu'elle veut promouvoir et pour lequel elle cherche une seconde observatrice.

Fin de la partie statutaire à 11 h 20

Impressum

Herausgeberinnen . Editrices

FachFrauen Umwelt ffu-pee
Professionnelles En Environnement ffu-pee
Güterstrasse 83, 4053 Basel
Tel. 061 222 22 40
info@ffu-pee.ch www.ffu-pee.ch

Layout . Mise en page

Anna-Flurina Kälin

Redaktion . Rédaction

Heidi Mück

Übersetzung . Traduction

Cornélia Mühlberger de Preux

Lektorat . Relecture

Sybille Roos, Caroline Sonnay

Auflage . Exemplaires

1'200 d, 200 f

LinkedIn [linkedin.com/in/fachfrauen-umwelt-ffu-pee-772368131](https://www.linkedin.com/in/fachfrauen-umwelt-ffu-pee-772368131)

Facebook [@ffu.pee.section.romande](https://www.facebook.com/ffu.pee.section.romande)

#FachFrauenUmwelt

#ProfessionnellesEnEnvironnement

Assemblée générale des ffu-pee

Samedi 3 juin 2023, 10 heures
La Forge, Yverdon-les-Bains

L'invitation à l'assemblée ainsi que les informations sur le programme de l'après-midi est annexée au présent rapport annuel.